

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 23.05.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181336](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-181336)

besucht ihre Antiquität, w. besollt mich auch
den Abend mit ihr zu bleiben.

5. Die Frau von Münsfelden besucht mich,
w. bittet, daß wir noch einmal müßten
mit einand. leben, so auf gutem Fuß
müßten sie mit F. Frau Generalin befreundet
sein, so auf gleich noch zu sein könnten.

6. Als ich Abends zu F. Generalin kam,
war die F. von Münsfelden auch da, w.
sagte ^{die beide} so freundlich. bei einand. als Maria
u. Elisabeth. Die Frau Generalin setzte sich
in Lalle kräftig gestärkt, w. ich, immer
müde; daß wir stund bei einand. saßen,
sagte ich, daß wir mit einand. leben
müßten, so auf gutem Fuß.

7. Am Tage d. 2. saß ich den Tag über,
wofür sie examen rigorosum bei ihr
aufsetzte, müßte. es hatte a. prima
lectione noch zum. müßten. so war ich
aber trotz so viel. sehr sehr müde, w.
sagte ich gar offenkundig ab.

8. Über Erfolg, da mir der Hr General, Sie w.
ist alles was, wenn von dem besten Thun, die
sich geschehen, w. wie man sich darauf
prepariren, müßte, & es einem o man,
sich überfordern; it. wo der Arbeit der
höhen Löhne von der Arbeit, d. Mensch;
it. ~~man~~ mit dem 23^{ten} Cap. Krieger. wo
die Lösung der Dünkel, w. es, d.
something mit dem Dünkel, p. p.
Der gute General, sieht dann so aus, der
sagt der Wort der, fürst alles so mit
von. Seine Bedienung, stund der, der
w. mochten, auch, w. anstatt der, der
wollte darüber, trotz, wenn es, beider, der,
bringen, wie die, die, die o, angesetzt.
Nun, gesehig die, Klank 10, & daher
nicht, nach, der, w. es, ist mit, man,
Luther, gebeten, ging, in, der, der.

Herb.

Monsieur

Monsieur de la
Fesque Francke

Cito.

à
Stalle.